



Klima- und Energie-Modellregion

ENERGIEIMPULS VORAU

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	EnergieImpuls Vorau
Geschäftszahl der KEM	C146285
Trägerorganisation, Rechtsform	Impulszentrum Vorau GmbH
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	1 4.660 Nord-Oststeiermark (Bezirk Hartberg-Fürstenfeld): Der sogenannte „Vorauer Kessel“ liegt inmitten des Jogllandes, eingebettet zwischen Wechsel und Masenbergmassiv, in einem waldreichen Bergland rund 25 km nördlich der Bezirkshauptstadt Hartberg auf einer Seehöhe von 660 m bis 1.272 m.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	https://www.iz-vorau.at/kem-vorau/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Impulszentrum 1, 8250 Vorau Montag bis Freitag, 08:00 – 12:00 oder nach Terminvereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI(FH) Angelika Allmer-Glatz impulszentrum@iz-vorau.at +43 3337/4110152, +43 664/88717037 Fachhochschule Pinkafeld „Building Technologies and Management“, Zertifizierte Solarwärmeplanerin, Brandschutzbeauftragte, Abfallbeauftragte, Sicherheitsvertrauensperson, WIN-Beraterin, mehrjährige Projektleitung im Bereich der Gebäude- u. Energietechnik bei den Firmen CAFM-engineering GmbH und Spitzer GmbH sowie Projektmanagerin bei der Impulszentrum Vorau GmbH 20 Impulszentrum Vorau GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.09.22
Name des/der KEM-QM Berater/in:	DI Daniela Greiner

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Kurzfristige Ziele (Projektlaufzeit):

- Photovoltaik + Speicher ausbauen
- Konzepterstellung für AGRO-PV und Eigenverbrauchsoptimierung
- Klimaschutz-Beratungsoffensive für Private forcieren
- Regionalität mit Fokus auf Produkte (auch nicht landwirtschaftliche) und Dienstleistungen (inkl. Übersicht über regionale Produkte und Dienstleistungen)
- Erneuerbare Energiegemeinschaften anstoßen
- Bewusstseinsbildung und Förderung von sanfter Mobilität
- Schwerpunktmaßnahmen zum Alltagsradeln
- Einen Ressourcenhof in der KEM etablieren sowie Abfallvermeidung
- Errichtung von E-Schnellladestationen
- Analyse und Verbesserung der regionalen Radinfrastruktur
- Energetische Nutzung des Grünschnitts
- Leerstandskataster erarbeiten
- Jährliche Durchführung des Vorauer Klimaschutztages in Kooperation mit den Vereinen und der Pfarre sowie generell alle Vereine und die Pfarre in die KEM-Aktivitäten einbinden
- Erwachsenenbildung, Webinarreihe und Know-how-Aufbau zu verschiedenen Klimaschutzthemen bzw. Klimaschutz-Weiterbildung

Mittelfristige Ziele (in den nächsten zehn Jahren):

- Nachhaltige Bewusstseinsbildung und Verhaltensänderung
- Erhöhte Versorgungssicherheit/Eigenständigkeit
- Sanfte Mobilität
- Regionale Wertschöpfung
- Bewertung der Machbarkeit

Langfristige Ziele (> zehn Jahre):

- CO₂-Ausstoß im Mobilitätsbereich als ländliche Region ohne aktuellem ÖPNV trotzdem halbieren
- Eine EnergiePLUS-Region insbesondere im Wärme- und Strombereich weiter ausbauen: Photovoltaikstrom um mehrere MWp erweitern und Ölkessel weitgehend entfernen (durch vorwiegende Verwendung von Biomasse sowie Wärmepumpen).

Inhalte:

Mit der Weiterführung und Überarbeitung sowie der Einführung neuer Maßnahmen wird in der KEM der eingeschlagene Weg weitergegangen und stetig ausgebaut. Durch die erfolgreichen Aktivitäten hat sich das Impulszentrum Vorau (IZV) als Dreh- und Angelpunkt für alle energie-, umwelt- und klimaschutzrelevanten Aktivitäten in der Region etablieren können. Auch hier gilt es, mit der Weiterführung die erarbeiteten Abläufe nochmals zu festigen.

Im Bereich Photovoltaik und Stromspeichern wird es eine Intensivierung geben, hierbei soll auch die AGRO-PV und deren Möglichkeiten evaluiert werden. Außerdem sollen die Regionalität und Saisonalität weiterhin stark gefördert werden, es kommen zu den landwirtschaftlichen Produkten auch alle Produkte der Region und die angebotenen Dienstleistungen mit in den Fokus.

Neue Maßnahmen sind die Forcierung von erneuerbaren Energiegemeinschaften, welche in den nächsten Jahren eine große Rolle im Energiesektor einnehmen werden oder auch die Schaffung eines Leerstandskatasters, mit welchem es einen Überblick über die leerstehenden Immobilien der Region geben wird. Außerdem wird das Vereinsleben und die Pfarre in die Klimaschutzaktivitäten aktiv involviert, um gemeinsam mit diesen den jährlichen Vorauer Klimaschutztage umzusetzen und auch in dieser Branche den Gedanken der KEM zu verankern. Die Erwachsenenbildung und der Know-how-Aufbau zu verschiedenen Klimaschutzthemen sollen zur weiteren Sensibilisierung und

nachhaltigen Verhaltensänderung beitragen. Durch die Schaffung eines Ressourcenhofes in Kombination mit einer Abfallvermeidung sollen auch noch nicht genutzte Potentiale der CO₂-Einsparung ausgeschöpft werden. Der Fokus auf sanfte Mobilität bzw. im Speziellen auf das Alltagsradeln und E-Mobilität ergänzt die sehr vielschichtigen Maßnahmen der KEM.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Eingebundene Akteursgruppen bei den Aktivitäten der KEM:

Dieses Projekt verfolgt einen Bottom-up-Ansatz, welcher sämtliche relevanten, regionalen Stakeholder in das Projekt integriert. Daher wurden für die Umsetzung der Aktivitäten alle 5 Ortsteile (vormals Gemeinden), die Unternehmenspartner (inkl. lokale Leitbetriebe), Intermediären, Interessensgruppen und ExpertInnen einbezogen. Für jede geplante Aktivität wurde ein Aktionsplan erstellt, welcher jeweils einen Verantwortlichen/eine Verantwortliche festlegt (in Abhängigkeit vom Zugang, der Expertise und des Interesses des jeweiligen/der jeweiligen Verantwortlichen). Zusätzlich werden in diesem Aktionsplan auch weitere eingebundene Stakeholder festgemacht, welche der/dem Verantwortlichen unterstützend zur Seite stehen.

Integrierte neue Akteure in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“:

Das Wesen von EnergieImpuls Voralpe ist die Mobilisierung einer kritischen Masse (Impulssetzung), damit zukünftig Energie- und Klimaschutzmaßnahmen eine Eigendynamik erfahren und selbständig ablaufen. Da der Einbezug von weiteren Akteuren im Rahmen des Projektes von Beginn an forciert wurde, konnten seit Beginn der Initiative im Jahr 2010 bereits zahlreiche neue Akteure integriert werden:

- Lokale Vereine (Musik, Feuerwehr, Jugendgruppen, Sportvereine)
- Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung der Pfarre Voralpe
- Gemeinderäte und Umweltbeauftragte
- Zahlreiche freiwillige Privathelfer
- Neue Wirtschaftsbetriebe
- Sämtliche lokalen Schulen
- Externe Partner/Partnerinnen und Experten/Expertinnen

Nennung externer Partner/Partnerinnen zur methodischen Unterstützung:

Ob Beratungsleistungen zu Energie- und Geldsparmöglichkeiten oder die professionelle Umsetzung von energiewirksamen Maßnahmen rund um den Gebäudebestand oder auch die Planung und Realisierung von energieoptimierten Großanlagen, für alle Bereiche wurden qualifizierte Partner aus der Region in das Projekt einbezogen. Die vielen innovativen und engagierten Betriebe und Verbände bieten lösungsorientiertes Know-how, das stets praktisch erprobt wird. Nachfolgend werden die Unternehmenspartner und Verbände dargestellt, welche Experten/Expertinnen in ihrer jeweiligen Disziplin sind:

- Spitzer GesmbH (Leitbetrieb der Region Voralpe, Arbeitgeber der Modellregionsmanagerin)
- Waldverband Hartberg-Fürstenfeld (Gemeinnütziger Verband der Region)
- Verein der Voralper Wirtschaft / Waltraud Lechner (Gemeinnütziger Verband der Region)
- Forstverwaltung Stift Voralpe / Forstmeister DI Karl Reis (Betreuung der Waldwirtschaft des Stifts Voralpe)

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Erwachsenenbildung, Webinar-Reihe und Know-how-Aufbau zu verschiedenen Klimaschutzthemen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ein wesentliches Ziel dieser Maßnahme ist es, durch gut geplante und organisierte Wissensvermittlungsaktivitäten einen Erfahrungsaustausch und natürlich auch einen Wissensaufbau über das doch komplizierte Thema „Wasserstoff und all seine zukünftigen Einsatzmöglichkeiten“ zu schaffen.</p> <p>Des Weiteren gilt es, die lokal relevanten Umwelt- und Energieforschungsprojekte der letzten Jahre im Umkreis des Impulszentrums Vorau vor den Vorhang zu bringen. Durch die Maßnahme sollen all die umgesetzten Projekte der Bevölkerung viel mehr verdeutlicht und bekannt gemacht werden. Dadurch wird das bestehende lokale Innovationspotential im Klimaschutzbereich gesteigert bzw. noch mehr gefördert werden.</p> <p>Mittels einer Webinar-Reihe kommt es zum Beginn zu Weiterbildungen und Informationsvermittlung innerhalb der KEM Vorau, vor allem spricht man damit Erwachsene der KEM an und hofft hierbei auf eine rege Beteiligung.</p> <p>Durch den Erfahrungsaustausch in Zusammenarbeit mit Experten zum Thema „Wasserstoff“ gelingt es, für dieses komplexe Thema einen Wissensaufbau einzuleiten. Für den Wasserstoff gibt es ein großes Potential und durch zig Projekte weltweit erhofft man sich, hier möglichst bald große Fortschritte bei der Forschung zu erzielen und diese dann global anwenden zu können. Genau mit diesem Know-how-Aufbau inklusive Beseitigung von Mythen und Fakten will man in der Region schon gut darauf vorbereitet sein und dabei durch Diskussionen das Wissen der Bevölkerung fördern. Zudem werden mehrere Presseaussendungen veröffentlicht und ausgesendet werden, hierbei bedient man sich sowohl den unterschiedlichen social media-Kanälen der KEM als auch der klassischen Form einer Broschüre über den Postweg.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine (3/3):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Know-how-Aufbau zum Thema Wasserstoff eingeleitet • Erste Wasserstoff-Veranstaltung durchgeführt • Erstes regionales Klimaschutz-Webinar durchgeführt <p>Alle Meilensteine erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der Erfahrungsaustausch und Wissensaufbau über Wasserstoff ist bereits geschafft worden, dazu hat ein Aufbau des Know-hows stattgefunden, es wurden Fakten verteilt und Diskussionen eingeleitet.</p> <p>Zudem sind 4 lokal relevante Umwelt- und Energieforschungsprojekte der letzten Jahre im Umkreis des Impulszentrums Vorau vor den Vorhang gebracht worden. Dabei sind die vielen Umwelt- und Energieforschungsprojekte der letzten Jahre an die Bevölkerung und Betriebe verteilt worden und es wurde sensibilisiert, damit das lokale Innovationspotential im Klimaschutzbereich weiterhin gesteigert bzw. gefördert werden kann.</p> <p>Ebenso ist auch die Webinar-Reihe zur Klimaschutz-Weiterbildung oder -Informationsvermittlung in der KEM Vorau gestartet worden: Mit kurzen (!) Klimaschutz-Webinaren wurde auf die Thematik aufmerksam gemacht, die bisherig 7 durchgeführten Webinare haben sich dabei einmal mit dem Thema Energiesparen, einmal mit der E-Mobilität, einmal mit dem Wasserstoff und viermal mit vorhandenen Förderungen beschäftigt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Wasserstoff-Veranstaltungen geplant und durchgeführt: 1 Veranstaltung bereits durchgeführt, 2. Veranstaltung in Planung • 3 Aussendungen über Wasserstoff über die KEM-Kanäle: 2 durchgeführt • Mindestens 6 lokal relevante Umwelt- und Energieforschungsprojekte der letzten Jahre der Bevölkerung zukommen lassen: 4 durchgeführt • Mindestens 9 Webinare zur Klimaschutz-Weiterbildung und -Informationsvermittlung geplant und durchgeführt: 7 durchgeführt

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Forcierung von Photovoltaikanlagen und Stromspeichern
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der Umstieg von fossiler auf erneuerbare Energie ist eine der wichtigsten Aufgaben, welcher der Menschheit in der nahen Zukunft gelingen soll. Durch den Ausbau von Photovoltaikanlagen und der gleichzeitigen Verwendung von Stromspeichern kann man schon als „kleiner“ Einzelhaushalt dazu beitragen.</p> <p>Mit dieser Maßnahme wird ein weiterer Schritt zur regionalen Energieautarkie erreicht, da es der Region dadurch gelingt, die bestehenden Strukturen von Photovoltaikanlagen mit Stromspeichern zu kombinieren und gleichzeitig auch den generellen Ausbau von Photovoltaik voranzutreiben, damit das 2030-Klimaschutzziel auch erreicht werden kann.</p> <p>Neben der Erfassung und Aufbereitung von lokalen Best-Practice-Beispielen für Photovoltaik und Stromspeicher ist vor allem die Erstellung eines auf die KEM bezogenen Leitfadens für AGRO-PV eines der Ziele. Dieses Thema wird in den verschiedensten Kreisen sehr kontroversiell diskutiert. Hierzu muss genau evaluiert werden, wie man sich als Region dazu positionieren will.</p> <p>Ein bis zweimal pro Jahr soll zudem eine (abendliche) Informationsveranstaltung sowie ganzjährig eine Informationsoffensive für die Anwendung von Photovoltaikanlagen und Stromspeichern sowie den Informationen dazu (vor allem die verschiedenen Fördermöglichkeiten) durchgeführt werden.</p> <p>Außerdem wird eine Beratungsoffensive in Kooperation mit der Gemeinde zur Eigenverbrauchsoptimierung gestartet, wobei man sich hier an der Energiebuchhaltung in den diversen öffentlichen Gebäuden orientieren kann.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine (3/3):</p> <ul style="list-style-type: none"> • KEM-bezogener Leitfaden für AGRO-PV vorhanden • Erste Informationswelle zu Photovoltaik und Stromspeicher gestartet • Umsetzungsanalyse für Akkugeräte vorhanden <p>Alle Meilensteine erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Gleich zu Beginn ist die Aufbereitung von regionalen Best Practice-Beispielen für PV und Stromspeicher und die Erstellung eines auf die KEM-bezogenen Leitfadens für AGRO-PV behandelt worden, dieser Task ist bereits vollständig abgeschlossen, der Leitfaden ist vorhanden.</p> <p>Jährlich fanden außerdem eine Informationsveranstaltungen sowie eine Informationsoffensive für PV und Stromspeicher samt Förderungen statt. 2022 und 2023 haben diese stattgefunden, für 2024 ist man aktuell an der Ausarbeitung und auch 2025 soll eine solche wieder stattfinden.</p> <p>Ebenso ist die Beratungsoffensive zur Eigenverbrauchsoptimierung gestartet worden.</p> <p>Die Durchführung einer Analyse für akkubetriebene Geräte für den kommunalen Einsatz hat man ebenso schon abgeschlossen.</p> <p>Außerdem hat man bereits 3-mal Testmöglichkeiten für akkubetriebene Geräte für den kommunalen Einsatz geschaffen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von mindestens 3 Informationsveranstaltungen: Es sind bereits 2 Veranstaltungen durchgeführt worden. Bis zum Projektende werden die restlichen folgen. • Aussendung von 6 Informationsblättern: 6 von 6 ausgesendet • Eine vorhandene Umsetzungsanalyse für akkubetriebene Geräte für den kommunalen Einsatz: Erledigt • Testung von mindestens 3 akkubetriebenen Geräten für den kommunalen Einsatz: Erledigt

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Klimaschutz-Beratungsoffensive für Private weiter forcieren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In vielen Haushalten Österreichs kommt es in den letzten Jahren und zukünftig zu Entscheidungen im Bereich der Sanierung und Optimierung. Dabei kommt es oft zu Vorhaben, welche nicht komplett durchdacht sind und somit liegt es im Bereich des Möglichen, dass die Sanierung oder

	<p>Optimierung in ein paar Jahren schon wieder komplett hinfällig ist und es beginnt von vorne.</p> <p>Durch die weitere Forcierung der Maßnahme gelingt es, noch mehr Private über die unterschiedlichsten Themen kostenlos und neutral zu beraten. Angeführt werden hier die Verwendung und der Umstieg zu effizienten, modernen Heizsystemen, die (ökologische) Dämmung und deren Folgen für den Wärmeverbrauch, generelle Energieeinsparungsmöglichkeiten und Energieverbrauchsoptimierungen und alle anderen Klimaschutzthemen, zu welchen die interessierten Privatpersonen gerne Informationen erhalten wollen.</p> <p>Außerdem spielt die Maßnahme eine unterstützende Rolle bei der Förderabwicklung und der Auflistung von regionalen Bauunternehmen und Betrieben.</p> <p>Flankierend wird eine breit ausgelegte Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Über die verschiedenen KEM-Kanäle können jederzeit Berichte und Neuheiten an die Bevölkerung gebracht werden und als Privatperson hat man immer die Chance, sich zum Thema zu erkundigen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine (3/3):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsvermittlung über das Beratungsangebot eingeleitet • Erste Beratungswelle durchgeführt • Erste Unterstützungsmaßnahmen bei der Förderabwicklung durchgeführt <p>Alle Meilensteine erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Allgemein: Alle Tasks sind bereits jetzt erfüllt worden, man wird aber in der 2. Projekthälfte weiter eine Forcierung durchführen.</p> <p>Am Anfang wurde der laufende Kontakt zu den Personen mittels Informationsvermittlung hergestellt.</p> <p>Anschließend hat man Beratungen über Heizsystem, Dämmung, erneuerbare Energieträger, Energiesparmaßnahmen, Energieverbrauchsoptimierung und andere Klimaschutzthemen durchgeführt.</p> <p>Es wurden Optimierungsmaßnahmen aufgezeigt.</p> <p>Bei der Förderabwicklung (inkl. Informationsvermittlung) hat man unterstützend mitgearbeitet.</p> <p>Umrundet wird diese Maßnahme von einer flankierenden Öffentlichkeitsarbeit.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Stellung von 20 Förderanträgen: Erfüllt • Veröffentlichung von 6 Beiträgen: Erfüllt • 75 Beratungen oder Datenanalysen durchgeführt: Erfüllt • 3 Informationswellen zum Thema: Erfüllt

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Regionalität mit Fokus auf Produkte (auch nicht landwirtschaftliche) und Dienstleistungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mit dieser Maßnahme soll die Nachhaltigkeit und Regionalität in unserem Verhalten sowie hinsichtlich unseres Konsums noch weiter gefestigt und sogar ausgebaut werden, wobei in dieser Projektphase der explizite Fokus nicht auf landwirtschaftliche Produkte besteht. Dabei wird vor allem der regionale, saisonale, umwelt- und klimaschonende Konsum angesprochen. Es soll eine Informationsoffensive und Bewusstseinsbildung zur Änderung und Anpassung unseres Konsumverhaltens durchgeführt werden.</p> <p>Zu Beginn gilt es, eine Kooperation mit den regionalen Anbietern einzuleiten. Wichtig ist dabei, eine gesamtheitliche Übersicht aller regionaler Produkte, auch der nicht landwirtschaftlichen, und der Dienstleistungen zu schaffen und diese auf den KEM-Kanälen sowie in der Gemeindezeitung zu veröffentlichen.</p> <p>Die komplette Organisation und Abhaltung eines Informationsabends, welcher medial zuvor groß aufgebaut wurde, ist das nächste Ziel dieser Maßnahme. Dabei soll ein Vortrag über die Region und die vielfältigen lokalen Produkte mit anschließender Verkostung und Vorführung einiger dieser Produkte stattfinden.</p> <p>Außerdem wird eine Informationsoffensive zur Sensibilisierung hinsichtlich eines regionalen Konsums durchgeführt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine (3/3):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über die regionalen Produkte (auch nicht Landwirtschaftliche) und Dienst-

	<p>leistungen vorhanden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationswellen zur Verwendung und zum Konsum von regionalen und saisonalen Produkten eingeleitet • Medial groß aufgebauter Informationsabend samt Vortrag über Regionalität durchgeführt <p>Alle Meilensteine erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es gibt nun in der KEM eine Übersicht über die regionalen Produkte (auch nicht Landwirtschaftliche) und Dienstleistungen.</p> <p>Hinsichtlich eines nachhaltigen Konsums gab es eine Informationsoffensive und Sensibilisierung. Diese wurden im Rahmen der Aktivitäten des „Advent gspiarn“ in der Region umgesetzt.</p> <p>Zudem ist ein medial groß aufgebauter Informationsabend samt Vortrag über Regionalität durchgeführt worden. Diese wurde als Schulfest der LFS Vorau umgesetzt. Zusätzlich angelagert hieran wird die Thematik auch beim Kraftspendekirtag 2024 weitergeführt. Die Planung und die Organisation sind dabei schon sehr fortgeschritten, statt eines Informationsabends wird das als ein ganzer Informationstag umgesetzt werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Digital vorhandene Übersicht über regionale Produkte (auch nicht Landwirtschaftliche) und Dienstleistungen: Erfüllt • 3 Informationswellen wurden durchgeführt: 2 von 3 durchgeführt • 1 medial groß aufgebauter Informationsabend über Regionalität durchführen: Erledigt • 6 Beiträge über die verschiedenen KEM-Kanäle: 4 durchgeführt

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Aktualisierung des KEM-Konzeptes
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mit der Aktualisierung wird das Umsetzungskonzept (Erstversion: 2011) an die neuen Rahmenbedingungen des Programmes angepasst und gleichzeitig erfolgt eine Aktualisierung sämtlicher Daten, Parameter und Beschreibungen.</p> <p>Ziel dieser Maßnahme ist die Aktualisierung des gesamten Umsetzungskonzeptes unter breiter Beteiligung sämtlicher Personengruppen und Akteure der KEM: Gemeinde, Bürger, Stakeholder, Betriebe, Vereine und Experten etc.</p> <p>Auch sollen neue Ideen und Ansätze bei Maßnahmen erhoben werden sowie eine Beteiligung von allen ermöglichen bzw. explizit anzustoßen, damit sich der KEM-Bewegung noch mehr anhängen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine (4/4):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standortfaktoren, Energie-Ist-sowie Potenzialanalysen werden durchgeführt, die CO₂-Bilanzen, Managementstrukturen und Know-how-Zugang sowie Partizipation und Öffentlichkeitsarbeit aktualisiert • KEM-Workshop durchgeführt • Online-Befragung durchgeführt • Aktualisiertes Konzept veröffentlicht <p>Alle Meilensteine erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Standortfaktoren, Energie-Ist-sowie Potenzialanalysen wurden durchgeführt, die CO₂-Bilanzen, Managementstrukturen und Know-how-Zugang sowie Partizipation und Öffentlichkeitsarbeit zudem aktualisiert.</p> <p>Weiters ist ein KEM-Workshop mit Umweltausschuss, interessierten Gemeindevertretern und -angestellten sowie mit dem Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung der Pfarre Vorau durchgeführt worden und man hat Stakeholder-Interviews durchgeführt.</p> <p>Es ist auch eine Online-Befragung und Stärken-Schwächen-Analyse durchgeführt worden sowie die weitere Klimaschutzvision wurde erarbeitet.</p> <p>Dies alles wurde bei der Konzeptaktualisierung im engeren Sinn dann berücksichtigt (Niederschreiben der vorhin erarbeiteten Ergebnisse).</p> <p>Final kam es zur Veröffentlichung bzw. dem Rückspielen der Ergebnisse an alle Beteiligten.</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Protokoll des KEM-Workshops: Vorhanden • Ergebnisse der Online-Befragung: Vorhanden • Überarbeitung des Konzepts: Erledigt • Unterlagen zur Veröffentlichung des Umsetzungskonzeptes: Erledigt
---	---

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Anstoßen von erneuerbaren Energiegemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Nach der Beschließung des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (kurz EAG) wird es für die Umsetzung und den Erfolg dieses ungemein wichtig sein, dass sich so viele Private – egal ob Betriebe, Wohnsiedlungen oder einzelne Privathaushalte – an diesem beteiligen. Dafür wird seitens der Regierung und der Experten vor allem die Findung und Umsetzung von erneuerbaren Energiegemeinschaften einen bedeutenden Anteil einnehmen.</p> <p>Es sollen erneuerbare Energiegemeinschaften in der KEM unter Inanspruchnahme vorhandener Fördermittel angestoßen werden.</p> <p>Nicht-Ziel: Durchführen der Planungsphase (= Phase 2 der Bundesförderung) oder beim Betrieb unterstützen (= Phase 3 der Bundesförderung).</p> <p>Es soll somit nur bis zum konkreten Start der Planungsphase (Phase 2) unterstützt werden (inkl. erste Beratung und Unterstützung bei der Förderungsakquise).</p> <p>Es soll eine bestmögliche Zusammenarbeit mit der steirischen Koordinierungsstelle über erneuerbare Energiegemeinschaften erfolgen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine (4/4):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit der steirischen Koordinierungsstelle eingeleitet • Erstinformationsvermittlungen über erneuerbare Energiegemeinschaften verbreitet • Erstberatungen über erneuerbare Energiegemeinschaften durchgeführt • Erste Fördereinreichung für eine erneuerbare Energiegemeinschaft durchgeführt <p>Alle Meilensteine erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Begonnen wurde mit einer Abstimmung mit der steirischen Koordinierungsstelle hinsichtlich vorhandener Informationen und der weiteren Zusammenarbeit.</p> <p>Anschließend sind Erstinformationsvermittlungen über erneuerbare Energiegemeinschaften verbreitet worden.</p> <p>Weiters hat man auch Erstberatungen über erneuerbare Energiegemeinschaften durchgeführt.</p> <p>Bei der Beantragung von Fördermitteln für erneuerbare Energiegemeinschaften hat man unterstützend mitgeholfen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Kooperation mit der steirischen Koordinierungsstelle: Erledigt • Mind. 6 Informationsaussendungen über erneuerbare Energiegemeinschaften: 3 von 6 durchgeführt • Durchführung von mindestens 15 Erstberatungen über erneuerbare Energiegemeinschaften: 8 durchgeführt

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung und Förderung von sanfter Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Nachdem zu Beginn eine generelle Bewusstseinsbildung über sanfte Mobilität in der KEM gestartet wurde, folgt danach ein größeres Maßnahmenbündel:</p> <p>Es sollen Mythen behandelt und Fakten zur E-Mobilität verbreitet werden. Dabei soll auf die Kampagne der Energie Agentur Steiermark zurückgegriffen werden.</p> <p>In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr sollen Brandschutzüberlegungen für die Privatperson zu Hause erfasst werden. Zudem wird eine Schulung zum Thema E-Mobilität, Brandschutz sowie den Berge- und Löschmaßnahmen von E-Fahrzeugen geplant und durchgeführt werden.</p> <p>Auch die Errichtung von E-Schnellladestationen ist ein Ziel.</p> <p>Um als Best-Practice-Beispiel für andere Regionen voranzugehen, gibt es die Überlegung, den</p>

	<p>kommunalen Fuhrpark komplett auf E-Mobilität umzustellen. Dafür bedarf es aber einer genauen Umrüstanalyse.</p> <p>Schließlich sollen E-Tuk-Tuk-Testfahrten forciert werden.</p> <p>Es sollen in der Gemeindezeitung regelmäßig Erfahrungsberichte über das lokale Rufsammeltaxi SAM veröffentlicht werden. Dabei spricht man unterschiedlichste Gruppen der Bevölkerung an, von den Jüngsten und Kleinsten, den Schülern, über die Mitglieder von Vereinen wie Fußballern, bis zu den Pensionisten.</p> <p>Schließlich sollen Förderberatungen über E-Mobilität durchgeführt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine (3/4):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung über sanfte Mobilität durchgeführt • Schulungen in Kooperation mit der Feuerwehr organisiert • Erste E-Schnellladestationen errichtet <p>Noch zu erreichende Meilensteine (1/4):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umrüstanalyse des kommunalen Fuhrparks auf E-Mobilität durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Man hat eine generelle Bewusstseinsbildung über sanfte Mobilität durchgeführt.</p> <p>Beim Maßnahmenbündel E-Mobilität hat man folgende Aktivitäten durchgeführt:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Mythen und Fakten verbreitet b. Brandschutzüberlegungen in Kooperation für zu Hause erarbeitet und verteilt c. Feuerwehr-Schulung über E-Mobilität und Brandschutz sowie Berge- und Löschmaßnahmen von E-Fahrzeugen durchgeführt d. 2 E-Schnellladestationen errichtet e. Umrüstungsanalyse des kommunalen Fuhrparks auf E-Mobilität begonnen f. E-Tuk-Tuk: Testfahrten und Informationsvermittlung umgesetzt (beim Langen Tag der Energie 2023) <p>Weiters hat man schon 3 Erfahrungsberichte zum Rufsammeltaxi SAM (Pensionist, Fußballer, Schüler,...) veröffentlicht und 21 Förderberatungen über E-Mobilität durchgeführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 6 Aussendungen über sanfte Mobilität über die KEM-Kanäle durchführen: 3 durchgeführt • 1 Feuerwehr-Schulung über E-Mobilität und Brandschutz sowie Berge- und Löschmaßnahmen von E-Fahrzeugen durchgeführt: Durchgeführt • 2 E-Schnellladestationen errichten: Erfüllt • 1 Umrüstungsanalyse des kommunalen Fuhrparks auf E-Mobilität vorhanden: In Planung (ca. 50 % fertig) • 1 E-Tuk-Tuk-Test- und Informationstag durchgeführt: Durchgeführt • 6 Erfahrungsberichte zum Rufsammeltaxi SAM (Pensionist, Fußballer, Schüler,...) veröffentlicht: 3 von 6 durchgeführt • 30 Förderberatungen über E-Mobilität durchgeführt: 21 durchgeführt

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Schwerpunktmaßnahme Alltagsradeln
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Primäres Ziel der Maßnahme ist es, dass im Alltag, vor allem bei kurzen Strecken innerhalb der Gemeinde, das Fahrrad bei herkömmlichen bzw. Alltagsfahrten als primäres Fortbewegungsmittel in den Vordergrund gerückt wird.</p> <p>Um das Alltagsradeln anzukurbeln, sind umfangreiche Bewusstseinsbildungsmaßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen: Beispielsweise findet als Startschuss ein Gemeinderatanradeln inklusiver der gesamten Pressearbeit statt, um als gutes Beispiel voranzugehen. Zudem werden jährlich verschiedene Aktionstage geplant und umgesetzt (Fußgänger und Radfahrer des Jahres wählen, Erfahrungsberichte von Alltags-Radlern in der Gemeindezeitung darstellen, Lastenfahrrad-Testtage organisieren, Serviceaktionen, KEM-Familienradtag etc.).</p>

	<p>Entscheidend für den Erfolg wird auch die Erhebung und Analyse der bestehenden Infrastruktur im Radbereich sein. Um möglichst viele Personen der KEM vom Rad zu überzeugen, müssen natürlich auch die Radwege sehr gut durch die Region vernetzt sein, auch Radunterstände und Stellplätze (vor allem im Ortskern) werden als sehr wichtig angesehen und müssen entweder ausgebaut oder generell neu gebaut werden.</p> <p>Schließlich soll jährlich ein Mobilitätsfrühstück durchgeführt werden, bei welchem neben Informationsvermittlung und einem spannenden Rahmenprogramm (z. B. Lastenradwettbewerb oder Reflektoren als Goodie verteilen) auch andere KEM-Themen verbreitet werden können.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine (6/6):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit Informationsvermittlung und Bewusstseinsbildung gestartet • Ersten KEM-Radtag für Familien und Interessierte durchgeführt • Erste Fahrrad-Service-Aktionen für die allgemeine Bevölkerung durchgeführt • Planung von Aktivitäten zur Informationsvermittlung (Veranstaltungen, Broschüren, etc.) • Radl-Unterstände bzw. Abstellplätze sowie Radwegenetz für Verbesserungen analysiert • Erstes Mobilitätsfrühstück durchgeführt <p>Alle Meilensteine erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es sind Aktivitäten zur Informationsvermittlung und Bewusstseinsbildungsmaßnahmen über Alltagsradeln durchgeführt worden (z. B. Radfahrer des Jahres wählen, Radfahrtschwerpunkt bei der europäischen Mobilitäts-Woche, Text bei der regionalen Gesundheitszeitung etc.).</p> <p>Jährlich findet zudem ein KEM-Radtag für Familien und Interessierte statt, der erste 2023 im Zuge des WOCHÉ-Wandertages, die Planung für den heurigen Radtag und den für 2025 sind bereits abgeschlossen.</p> <p>Jährlich findet außerdem eine Fahrrad-Service-Aktionen für die allgemeine Bevölkerung statt, der erste 2023, die Planung für die heurige Service-Aktion ist bereits angelaufen.</p> <p>Die Analysen zu den Radl-Unterstände bzw. Abstellplätze sowie Radwegenetz für Verbesserungen hat man durchgeführt und sind vorhanden. Verbesserungen werden aktuell diskutiert.</p> <p>Jährlich wird auch 1 Mobilitätsfrühstück durchgeführt, bei welchem neben Informationsvermittlung und ein spannendes Rahmenprogramm (z. B. Lastenradwettbewerb oder Reflektoren als Goodie verteilen) sowie andere KEM-Themen verbreitet werden können. Das erste hat 2023 im Zuge des WOCHÉ-Wandertages stattgefunden, die Planung für das heurige Frühstück und das für 2025 sind bereits abgeschlossen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 12 Aktivitäten der Informationsvermittlung und Bewusstseinsbildung durchgeführt: 6 von 12 durchgeführt • 3 KEM-Radtage für Familien und Interessierte durchgeführt: 1 von 3 durchgeführt • 3 Fahrrad-Service-Aktionen für die allgemeine Bevölkerung durchgeführt: 1 von 3 durchgeführt • 1 Analyse über Radwegenetz für Verbesserungen vorhanden: Vorhanden • 1 Analyse über Radl-Unterstände bzw. Abstellplätze in Vorau vorhanden: Vorhanden • 3 Mobilitätsfrühstück-Veranstaltungen durchgeführt: 1 von 3 durchgeführt

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Ressourcenhof Vorau forcieren sowie Abfallvermeidung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In Kooperation mit verschiedenen regionalen Experten werden Reparaturmöglichkeiten analysiert und umgesetzt sowie Second-Use-Shops beworben.</p> <p>Zu Beginn gilt es als Ziel, Reparaturmöglichkeiten unterschiedlichster Art und Wiese zu organisieren, zu bewerben und dann auch umzusetzen. Außerdem werden Second-Use-Shops beworben.</p> <p>Für die Nutzung des kommunalen Strauch- und Baumschnittes wird gemeinsam mit hinzugezogenen Experten und Mitarbeitern der Gemeinde ein neues Konzept entwickelt und erstellt, um diesen Grünschnitt zukünftig energetisch nutzen zu können.</p>

	Zudem wird auch für den Ressourcenhof Vorau ein Konzept erstellt. Über all den Teilmaßnahmen steht die Öffentlichkeitsarbeit, in welcher die korrekte Mülltrennung sowohl für den Privathaushalt als auch für die verschiedenen Bauhöfe behandelt wird.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erreichte Meilensteine (5/5): <ul style="list-style-type: none"> • Regionale Reparaturshops beworben • Second-Use-Shops beworben • Planung und Aussendung von 6 Pressemitteilungen über das richtige Mülltrennen • Konzept für die energetische Nutzung des kommunalen Strauch- und Baumschnittes erstellt • Konzept über einen Ressourcenhof in Vorau erstellt <p>Alle Meilensteine erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es sind erste Repariermöglichkeiten organisiert, beworben und umgesetzt sowie Second-Use Shops mitbeworben worden. Man hat außerdem ein Konzept für die energetische Nutzung des kommunalen Strauch- und Baumschnittes erstellt. Ebenso hat man ein Konzept über einen Ressourcenhof in Vorau erstellt und dieses umgesetzt. Für die Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildungskampagne sind Informationsmaterialien über folgende Themen verteilt worden: <ol style="list-style-type: none"> zum Wiederverwenden von alten Produkten dem Ressourcenhof Vorau das richtige Mülltrennen im Haushalt
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Bewusstseinsbildungskampagnen zum Wiederverwenden von alten Produkten durchgeführt: 1 von 3 durchgeführt • 6 Aussendungen über das richtige Mülltrennen im Haushalt sowie bei den Bauhöfen der KEM (Bedeutung, Kosteneinsparung, Klimaschutzaspekte etc.): Erledigt • Repariermöglichkeiten für Vorau eingeführt: Eingeführt • 1 Konzept für die energetische Nutzung des kommunalen Strauch- und Baumschnittes vorhanden: Erledigt • Umgesetzter Ressourcenhof Vorau: Umgesetzt

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Schaffung eines Leerstandkatasters
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mit dieser Maßnahme soll auf die leerstehenden Immobilien der KEM aufmerksam gemacht werden und es sollen Nutzungskonzepte forciert werden, damit leerstehende Immobilien wiederum genutzt werden.</p> <p>Anfangs gilt es, durch eine Zusammenarbeit mit Experten eine Leerstandserhebung und anschließende Analyse durchzuführen, welche anschließend aufbereitet und bekannt gemacht werden.</p> <p>Dabei wird sowohl ein für alle zugänglicher Leerstandskataster beim Bauamt aufgelegt, um die Ergebnisse in der KEM bzw. bei der Bevölkerung zu verbreiten.</p> <p>Mit einem öffentlich ausgeschriebenem Ideenwettbewerb soll eine rege Teilnahme seitens der Bevölkerung angestoßen werden, damit vielfältige Ideen für die Nutzung der Leerstände eintreffen. Dabei einigt man sich im Anschluss auf mindestens drei leerstehende Gebäude und erarbeitet auf Basis des Wettbewerbs und der Idee gemeinsam mit Experten, Gemeinde und Immobilienbesitzer Lösungsansätze zur (Wieder-)Verwendung dieser.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erreichte Meilensteine (3/4): <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung der Leerstände der Gemeinde durchgeführt • Veröffentlichung der Ergebnisse über die unterschiedlichen KEM-Kanäle durchgeführt • Ideenwettbewerb gestartet <p>Noch zu erreichende Meilensteine (1/4):</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Lösungsansätze erarbeitet
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Leerstandserhebung ist gleich zu Beginn eingeleitet worden (Flächen, Besitzer, Rahmenbedingungen etc.).</p> <p>Im Anschluss daran wird Analyse des Ergebnisses gemeinsam mit Experten und der Gemeinde durchgeführt.</p> <p>Die Verteilung und Bekanntmachung des Ergebnisses in der KEM bzw. Bevölkerung (auch virtuell in Analogie zu den Bauplätzen) ist über 3 Informationsaussendungen durchgeführt worden.</p> <p>Die Durchführung eines Ideenwettbewerbs für die Leerstandsnutzungen in der Bevölkerung / KEM ist schon gestartet worden und gerade in Bearbeitung.</p> <p>Das Erarbeiten von Lösungsansätzen gemeinsam mit Experten, Gemeinde und Immobilienbesitzer ist noch nicht begonnen worden, hier wartet man noch das Ende des Ideenwettbewerbs ab.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Leerstandserhebung und -analyse vorhanden: Erledigt • Aufbereitete Leerstände von Vorau (abrufbar über das Bauamt): Erledigt • 3 Informationsaussendungen über die Leerstands-Maßnahme durchgeführt (zur Identifikation, für Ideen sowie über die Ergebnisse): 3 durchgeführt • 1 Ideenwettbewerb für die Leerstandsnutzungen in der Bevölkerung / KEM durchgeführt: In Bearbeitung • Lösungsansätze für mindestens 3 leerstehende Objekte erarbeitet: Noch nicht begonnen

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Pfarr- und Vereine von Vorau go KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Durch die Maßnahme sollen die wesentlichsten Vereine und die Pfarre bei der Umsetzung von Klimaschutzrelevanten Aspekten der KEM Vorau miteingebunden werden.</p> <p>Die Vorauer Klimaschutztagessollen die zukünftige KEM-Imageveranstaltung werden.</p> <p>Es sollen Gemeindeförderungen der Vereine an klimaschutzorientierte Auflagen gekoppelt werden. Flankierend sollen Klimaschutzschwerpunkte bei den Vereinen und Vorständen eingebracht werden, damit sie zum einen bei der Vereinsausübung den Klimaschutzgedanken verankern (z. B. Veranstaltungen ohne Einweg-Besteck, Verwendung regionaler Lebensmittel, Müllvermeidung, Energiesparen, Erneuerbare bei Vereinshäusern integrieren etc.).</p> <p>Es sollen KEM-Botschaftern bei den Pfarrgemeinderäten und Vereinsfunktionären geschaffen werden, welche für die KEM und generell für den Klimaschutz mobilisieren, informieren sowie unterstützen, um noch mehr Personen zu erreichen.</p> <p>Schließlich sollen Pfarrmedien für die Verbreitung des Klimaschutzgedankens genutzt werden (z. B. über eine „Nachhaltigkeitsecke“ beim Pfarrblatt, Klimaschutz-Verlautbarungen beim Gottesdienst, Klimaschutz-Pfarrfest mit regionalen Produkten und mit wenig Müll).</p> <p>Durch die Koordination der Tätigkeiten und Veranstaltungen der Vereine schafft man es erstmals, dass diese sich als eine Einheit bei der KEM beteiligen und zusätzlich als gutes Beispiel vorangehen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erreichte Meilensteine (3/3):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ersten Vorauer Klimaschutztagess organisiert • Klimaschutzthemen in das Vereinsleben der Region erstmals eingebracht • Erste KEM-Botschafter installiert <p>Alle Meilensteine erreicht.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Jährlich werden die Vorauer Klimaschutztage mit der Pfarre und den Vereinen von Vorau organisiert, 2023 sind bereits die ersten umgesetzt worden, die weiteren für 2024 & 2025 sind schon in Planung.</p> <p>Klimaschutzschwerpunkte sind bei den Vereinen und Vorständen erstmals eingebracht worden, damit sie zum einen bei der Vereinsausübung den Klimaschutzgedanken verankern können (z. B. Veranstaltungen ohne Einweg-Besteck, Verwendung regionaler Lebensmittel, Müllvermeidung, Energiesparen, Erneuerbare bei Vereinshäusern integrieren etc.), indem Gemeindeförde-</p>

	<p>rungen an klimaschutzorientierte Auflagen gekoppelt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Bei den Jungschautreffen b. Bei den Aktionen der katholischen Jugend c. Bei Aktionen der Landjugend d. Bei der Marktmusikkapelle e. Beim Fußball- bzw. Sportverein f. Etc. <p>Man hat auch schon 7 KEM-Botschafter bei den Pfarrgemeinderäten und Vereinsfunktionären geschaffen, welche für die KEM und generell für den Klimaschutz mobilisieren, informieren sowie unterstützen, um dadurch noch mehr Personen zu erreichen.</p> <p>Ebenso hat man die Pfarrmedien für den Klimaschutz umfangreich und mehrmals genutzt: Es gibt nun eine „Nachhaltigkeitsecke“ beim Pfarrblatt, Klimaschutz-Verlautbarungen werden manches Mal beim Gottesdienst miteingebunden und ein Klimaschutz-Pfarrfest (mit regionalen Produkten und mit wenig Müll) ist durchgeführt worden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Durchführung von 3 Vorauer Klimaschutztagen mit der Pfarre und den Vereinen: 1 von 3 durchgeführt und die restlichen sind in Planung • Gemeindeförderung an klimaschutzorientierte Auflagen gekoppelt: Erfüllt • Umsetzung von mindestens 6 Klimaschutzmaßnahmen bei den verschiedenen Vereinen: 4 von 6 umgesetzt • Schaffung von mindestens 10 KEM-Botschaftern: 7 von 10 geschaffen • Verteilung und Umsetzung von mindestens 10 KEM-Inhalten über die Pfarre: Erledigt

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Mobilitätsfrühstück Vorau

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Vorau

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:

Am Samstag, den 24. Juni 2023, fand über die KEM erstmalig ein „Mobilitätsfrühstück“ statt, bei dem all jene, die klimafreundlich (Fahrrad, zu Fuß, E-Auto,...) angereist sind, ein kostenloses Frühstück von 9-12 Uhr im Impulszentrum Vorau erhalten haben. Das Motto lautete „Anschauen – Staunen – Konsumieren – Mitwirken“. Durch das Aufzeigen der vielen verschiedenen Projekte, Initiativen, Akteur:innen und Produzent:innen, die es in der KEM gibt, soll auch das Bewusstsein für die damit verbundene regionale Wertschöpfung, dem vorhandenen Know-how und dessen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft geschaffen werden.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

X Mobilität:

Öff. Verkehr; X E-Mobilität; X Radverkehr; X zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson: Modellregions-Manager/in

Name: DI(FH) Angelika Allmer-Glatz

E-Mail: impulszentrum@iz-vorau.at

Tel.: +43 664/88717037

Weblink: Modellregion

<https://www.iz-vorau.at/kem-vorau/>

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in: Das Mobilitätsfrühstück ist eine sehr öffentlichkeitswirksame Maßnahme, um auch die sanfte Mobilität im ländlichen Raum zu stärken. Es konnten zahlreiche Teilnehmer:innen angesprochen werden und trägt wesentlich zur Beeinflussung des Nutzer:innen-Verhaltens bei. Dieses Format ist daher ein voller Erfolg und trägt wesentlich zur KEM-Zielerreichung bei.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Zu Beginn erfolgte die Organisation des Events und eine Erarbeitung eines Rahmenprogrammes. Danach erfolgte eine umfassende Bewerbung in allen KEM-Medien und über alle KEM-Kanäle. Schließlich fand dann das Mobilitätsfrühstück am Samstag, den 24. Juni 2023, erstmalig statt. All jene, die klimafreundlich (Fahrrad, zu Fuß, E-Auto,...) angereist waren, haben ein kostenloses Frühstück von 9-12 Uhr im Impulszentrum Vorau erhalten. Das Motto lautete „Anschauen – Staunen – Konsumieren – Mitwirken“. Durch das Aufzeigen der vielen verschiedenen Projekte, Initiativen, Akteur:innen und Produzent:innen, die es in der KEM gibt, soll auch das Bewusstsein für die damit verbundene regionale Wertschöpfung, dem vorhandenen Know-how und dessen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft geschaffen werden.

Am Ende erfolgte eine Nachbereitung über die Verteilung von Medienberichten.

Ablauf des Projekts:

Das Frühstück fand von 9-12 Uhr an einem Samstag (24.06.2023) statt.

Um 10 Uhr fand eine Preisverleihung für den „Alltagsradler des Jahres“ statt.

Parallel gab es Testmöglichkeit von E-Bikes und E- Autos.

Auch wurden zahlreiche KEM-Maßnahmen vorgestellt.

Nach dem Projekt erfolgte eine entsprechende Nachbereitung.

Das Projekt ist planmäßig gelaufen und hat alle wesentlichen Ziele erreicht.

Kosten:

Kosten sind für die Bewerbung, Preisvergabe und das Essen für das Mobilitätsfrühstück entstanden.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Das es sich um eine Bewusstseinsbildungsmaßnahme handelt, können die THG-Einsparungen nicht direkt beziffert werden.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die Maßnahme hat alle gesetzten Ziele erreicht. An einem Wettbewerb hat das Vorhaben nicht teilgenommen. Die Nachbereitung (aber auch die Bewerbung) erfolgte auf allen KEM-Medien und auch auf der Homepage. Das Projekt wurde somit der Bevölkerung mehrfach vorgestellt. Probleme und Hindernisse gab es eine.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Besonders gut gelaufen ist das umfassende Interesse der Bevölkerung an der Maßnahme. Andere Gemeinden sollten ähnliche Formate setzen, damit der nachhaltigen Mobilität eine Bühne gegeben wird. Das Projekt brachte zusätzlich auch gesundheitliche Vorteile mit sich. Folge-Events sind auch für die nächsten Jahre geplant. Besonders darauf achten sollte man, dass möglichst alle Zielgruppen angesprochen werden.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.iz-vorau.at/kem-vorau/>